

London, BL, Add. 10546

Bezeichnung	London, BL, Add. 10546
Alte Signaturen/Katalognummern	Rand 77; Bischoff 2360
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Bibel
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Bibel
Allgemeine Informationen	Diese prächtige Vulgata-Handschrift beinhaltet den von Alkuin (gest. 804) überarbeiteten Bibeltext. Es handelt sich um einen prachtvollen Pandekt, der in der Tradition der großen turonischen Bibeln wohl unter Abt Adalhard (ca. 834-844) in St-Martin hergestellt wurde. Es handelt sich um eine von nur 3 überlebenden bebilderten Bibelhandschriften aus Tours. Zusammen mit der Bibel Zürich C. 1 kann die Ausstattung der Moutier-Grandval-Bibel als Standart für die turonischen Bibeln angesehen werden (MCKITTERICK).

ÄUßERES

Entstehungsort	Tours, St-Martin ● (MCKITTERICK)
Entstehungszeit	820-830 ● (RAND) ca. 835 ● (BISCHOFF) ca. 830 - c. 840 ● (BL.UK) unter Adalhard, zwischen 834 und 843 ● (MERCIER)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	Klar erkennbar ist diese Bibel im Skriptorium von St-Martin entstanden. Bezüglich der Datierung herrscht eine Uneinigkeit darüber, ob die Handschrift unter Fridugisius (RAND) oder erst unter Adalhard (BISCHOFF/MERCIER) entstanden ist. KÖHLER arbeitet im Anschluss an RAND heraus, dass die Ornamentik zum Teil später hinzugefügt wurde: Teile davon können frühestens unter Adalhard entstanden sein.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	449
Format	51,0 cm x 37,5 cm
Schriftraum	38,5 cm x 12,3 cm pro Spalte
Spalten	2
Zeilen	50
Schriftbeschreibung	Perfekte Karolingische Minuskel (RAND)
Angaben zu Schreibern	Mindestens 5 Unziale und 18 Minuskelhände (RAND)
Layout	Die Anfänge der jeweiligen Bücher sind systematisch in goldener Unziale, schwarzer Unziale, Halbunziale und karolingischer Minuskel geschrieben.
Illuminationen	Ganzseite Miniaturen Initialen Figureninitialen Kanontafeln

Ergänzungen und Benutzungsspuren	<ul style="list-style-type: none"> - Lagenkontrollvermerke und Imitationen (HELLMANN) - Rubriken und nachträgliche Kapitelangaben in den Margen
Exlibris	Eine Urkunde von 1589-1597 aus Moutier-Grandval
Provenienz	Moutier Grandval
Geschichte der Handschrift	<p>Hergestellt wurde die Bibel in St-Martin, vermutlich für Moutier Grandval, wohin sie bereits früh gelangte. Die Gemeinschaft verließ 1534 im Zuge der Schweizer Reformation Moutier Grandval und siedelte nach Delémont um. Es findet sich eine undatierte Urkunde, in der der Propst, der Erzdiakon und alle Mitglieder des Kapitels der Gemeinschaft bestätigen, dass die vorliegende Bibel ihnen gehört. Die Urkunde lässt sich durch die beteiligten Personen auf 1589-1597 datieren. Zu diesem Zeitpunkt lag die Bibel war die Bibel also noch im Bezug der Gemeinschaft und mit dieser nach Delémont umgezogen (BL.UK). Im Zuge der Französischen Revolution wurde die Gemeinschaft von Moutier-Grandval aufgelöst, die Bibel ging verloren, wurde von Kindern gefunden und an "demoiselles Verdat" übergeben (BERGER; BL.UK). Alexis Bennot, Anwalt in Delémont kauft die Handschrift (BL.UK). Er verkaufte sie im Jahr 1822 an den M. de Speyr-Passavant (BERGER). Dieser versuchte zunächst die Bibel an Karl X. von Frankreich zu verkaufen. Als dies scheiterte verkaufte er sie schließlich 1836 an das British Museum, von wo sie in den Besitz der British Library übergang (BERGER).</p>
Bibliographie	<p>BERGER 1893, S. 209-212; RAND 1929, S. 135-136; KÖHLER 1930, S. 194-209; MCKITTERICK 1994, passim; MERCIER II, S. 121; BISCHOFF 2004, S. 94; MARTINELLUS.DE.</p>
Online Beschreibung	http://www.bl.uk/manuscripts/FullDisplay.aspx?ref=Add_MS_10546
Digitalisat	http://www.bl.uk/manuscripts/Viewer.aspx?ref=add_ms_10546_f001r

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/London_BL_Add_10546_desc.xml